## Silvester verschärft in Delhi

"Reis Momente": Anke und Robert Bär schildern ihre Asien-Reisen in einem Buch

MÜHLHEIM - Zwei Mühlheimer sind dann mal weg. Das Ehepaar Bär verabschiedete sich für ein dreiviertel Jahr aus Deutschland. Jetzt veröffentlichen die beiden ein Buch über ihre Reise durch Asien

Angeblich wittern manche den Schlacht. Personalchefs durch die geschlossene Bewerbungsmappe die Zwischenluft in Berufsbiographien. Lassen sich zwischen Abitur mit 17 und Ausund an der Sorbonne zwei Wochen nicht belegen, ziert ein Fragezeichen den Rand. "Dann habt ihr doch eine Lürum das Paar "so viele schöne" schrilles Pfeifen." Sachen" verkaufe. Er und seiben der Wohnung ihre Jobs als Softwareentwickler und nach Asien zu fliegen.

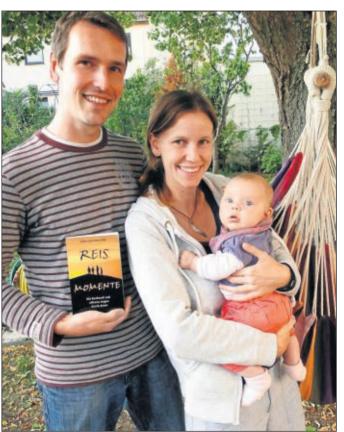
"Reis Momente - Mit Ruck- kann." sack und offenen Augen durch Asien" erscheint.

Die erste Station ist Delhi. Die Bärs kommen zum Lichterfest an. Das beschreibt Robert als eine Art verschärftes Silvester. "Die Explosionen von Böllern ertönen wie entfernte Raketeneinschläge", er fühle sich wie in einer toben-

Plötzlich rennen Passanten los. Iemand schreit. "In Zeitlupe sehe ich den Grund über den staubigen Boden rollen: Ein riesiger Böller." Wie Bär landssemestern in Harvard die Wirkung des folgenden Knalls beschreibt, hätte die nordindische Metropole auch als 'Die Stadt, in der mein Tinnitus begann' in Erinnecke im Lebenslauf?" fragt tat- rung bleiben können. "Die sächlich eine Frau, die von Lautstärke zerreißt mich. Robert Bär (31) auf dem Floh- Dann höre ich nichts mehr. markt erst wissen wollte, wa- Totale Stille. Es folgt ein

Im selben Kapital mag es ne Frau Anke (32) hatten ne- manchem ähnlich gehen wie etwa beim Lesen eines Berichts von der Durchquerung Erzieherin gekündigt, um des Amazonasgebiets: Schaurig interessant, aber du willst Ihre Lebenslauflücken füll- nicht unbedingt dabei geweten sich während neun Mona- sen sein. Das erste Hotelbett ten mit Erfahrungen, die der Reise wirke zwar frisch zehn Jahre Job nicht herge- überzogen, "doch der Stoff ist ben. Während der Reise übersät mit gelblichen Fleschrieben sie ihre Eindrücke cken". Und dennoch am Ende auf. Diese fassten die Mühl- des Tages: "Ich fühle mich heimer zu einem Buch zu- auf eine Weise lebendig, wie sammen, das unter dem Titel ich es zu Hause nicht sein

Der Leser merkt, da schrei-



Kein Jahr nach der Rückkehr der Reiseautoren Anke und Robert Bär aus Asien kam Tochter Elena Kinarlee zur Welt. • Foto: Mangold

Flausen haben die Routiniers ber, der sich als windig erin Sachen Unterwegssein kei- weist, enttäuscht fühlen. Die neswegs. Sie gehören nicht Bärs ziehen mit unverstellzu den deutschen Touristen, tem Blick durch die asiatidie ihre Ziele durch einen schen Städte und Landschafben zwei, die es unbedingt in Weichzeichner sehen oder ten.

die Ferne zog. Romantische sich wie von einem Liebha-

Anke Bär erzählt beim Fototermin vom Geschehnis auf einer thailändischen Autobahn. Das Ehepaar muss zum Flughafen. Irgendwann stoppt das Taxi. Der Fahrer steigt aus und gibt zur Straße hin ein Zeichen. Ein Rollerfahrer nimmt ihn mit. Da stehen die Mühlheimer mit Taxi, aber ohne Fahrer. "Du lernst, dem Schicksal zu vertrauen", sagt Anke Bär. Der Chauffeur kommt, entgegen der Fahrtrichtung, zehn Minuten später mit einem Benzinkanister auf dem Roller zurück. Und die Bärs erreichen ihren Flug.

An einer Stelle im Buch schreibt Anke vom gesteigerten Wissensdurst der beiden, nicht nur über das jeweilige Land, sondern über die ganze Welt, und auch über Deutschland: "Es gibt jedoch immer ein Aber. Wir hatten keine Zeit, keine Lust oder waren zu geschafft." Meist habe die Kraft gefehlt, sich mit Neuem zu beschäftigen.

→ Anke und Robert Bär besuchten 2013 und 2014 sechs Länder in neun Monaten. Die Eindrücke aus Indien, Thailand und Laos beschreiben sie facettenreich auf 423 Seiten in "Reis Momente - Mit Rucksack und offenen Augen durch Asien". Erscheinen über epubli Berlin für 12.90 Euro. = man